aktuell

Empfehlungen für Pistengeher/Innen

Der DAV hat's vorgemacht und für diesen Winter hat auch der ÖAV gemeinsam mit den Naturfreunden Österreich nachgezogen und "Empfehlungen für Pistengeher/Innen" erarbeitet. Ziel dieser Empfehlungen ist, durch allgemeine, für jedes betroffene Skigebiet in ganz Österreich verwendbare Hinweise einen Beitrag zu liefern, um ein möglichst konfliktfreies Nebeneinander von Aufsteigern und Abfahrern zu ermöglichen. Es geht auch darum, ein Signal zu setzen und zu zeigen, dass sich der ÖAV auch für die Anhänger der Bergsportvariante "Pistengehen" zuständig fühlt und sich für deren Interessen einsetzt.

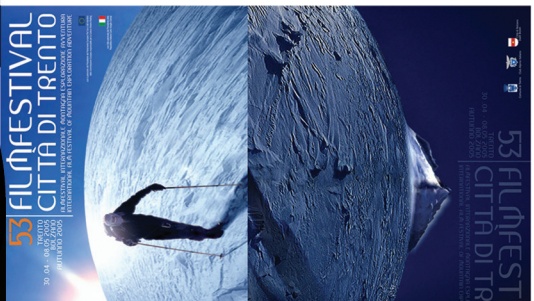
E M P F E H L U N G E N

Liebe Pistengeherin, lieber Pistengeher!
Du bist Gast auf der Skipiste, die in erster Linie den Nutzern der Bergbahnen zur Verfügung steht. Um Unfälle und Konflikte zu vermeiden, bitten wir Dich folgende Empfehlungen zu beachten:

→ Warnhinweise, Sperrungen und lokale Regelungen beachten
Beim Einsatz von Pistengeräten - insbesondere mit Seilwinden - oder bei Lawinensprengungen kann es zu gefährlichen Situationen kommen. Die Piste kann aus Sicherheitsgründen für die Dauer der Arbeiten gesperrt sein.
→ Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen
→ Die Piste nur an übersichtlichen Stellen und mit genügend Abstand zueinander queren
→ Frisch präparierte Pisten nur im Randbereich befahren
Über Nacht festgefrorene Spuren können die Pistenqualität stark beeinträchtigen.
→ Mach dich sichtbar
Verwende bei Einbruch der Dunkelheit Stirnlampe und reflektierende Kleidung
→ Hunde nicht auf Skipisten mitnehmen
→ Ausgewiesene Parkplätze benützen und Parkgebühren akzeptieren
→ Umweltfreundlich anreisen

Bergfilmfestival Trient die 53ste

Das älteste Filmfestival zum Thema Berg, Forschung und Abenteuer findet heuer zum 53sten mal in Trient statt. Zwischen 30. April und 8. Mai 2005 dreht sich unter der Leitung von Maurizio Nichetti alles rund um das Thema "Arktis & Antarktis - Nordpol & Südpol". Wer dazu oder zu anderen Themen noch das ein oder andere Kunstwerk einreichen möchte, kann dies bis zum 31. Jänner tun. Parallel dazu findet zum 19ten mal "Montagnalibri" das internationale Bergbuchfestival statt, zu dem auch viele Autoren erwartet werden. **www.trentofestival.it**



Aus der Alpenvereins-Kartografie

■ **Totes Gebirge, West (15/1) 1:25 000.** Neuauflage im 9/04 (letzte Auflage 96), vollständige Überarbeitung, UTM-Gitter, Kombiausgabe mit Wegmarkierung und Skirouten, Beilage zum Alpenvereinsjahrbuch BERG 2005 (nur für die OeAV-Ausgabe).
■ **Tegernsee-Schliersee, Mangfallgebirge (7/1) 1:25 000.** Neue Karte im 9/04, UTM-Gitter, Kombiausgabe mit Wegmarkierung und Skirouten, Beilage zum Alpenvereinsjahrbuch BERG 05 (nur für die DAV-Ausgabe).
■ **Allgäuer- Lechtaler Alpen, West (2/1) 1:25 000.** Neuauflage im 11/04 (letzte Auflage 99), einzelne Nachträge, UTM-Gitter, Ausgabe mit Wegmarkierung.
■ **Zillertaler Alpen, Ost (35/3) 1:25 000.** Neuauflage im 11/04 (letzte Auflage 1994), Überarbeitung, Gletscherstand 1969 (einzelne Eisrandkorrekturen 99), UTM-Gitter, Ausgabe mit Wegmarkierung oder Skirouten.
■ **CD-Alpenvereinskarten-Digital.** 2 CDs mit allen Alpenvereinskarten der Ostalpen, nur Wegmarkierung, erschienen im 4/04 (s. bergundsteigen 2/04, S. 32ff)

Bestellung: www.alpenverein.at/alpenvereinskarten; shop@alpenverein.at; +43.(0)512.59547-18

Stop or Go

Das heiß begehrte "Stop or Go" - Kärtchen wurde für den Winter 04/05 inhaltlich überarbeitet und grafisch "geliftet". Was inhaltlich auffällt, sind die Hinweise unter Check 1 auf das umgebende Gelände, das - je nach Gefahrenstufe - bei der Bewertung der Hangsteilheit zu berücksichtigen ist: "Schwungradius" (Stufe 2), "ganzer Hang" (Stufe 3) und "Geländekammer" (Stufe 4) haben sich inzwischen international etabliert und bilden eine wichtige und sinnvolle Ergänzung zu den Werten der Hangsteilheit. Zugespitzt wurden auch die Fragestellungen in Check 2 dadurch, dass nun einigen Gefahrenzeichen auch gleich die eigentlich kritische Eigenschaft zur Seite gestellt ist: "frischer Triebschnee", "frische Lawinen", "starke Durchfeuchtung" - das gilt es zu erkennen und zu bewerten. Unter den Standardmaßnahmen wird man nun auch eingeladen, Fragen zum "Faktor Mensch und Gruppe" zu beantworten und auch der ABS-Rucksack hat seinen Platz im Bereich der Notfallausrüstung gefunden. Preis: € 0,30 pro Kärtchen exkl. Versand; Mindestbestellmenge 20 Stück, Bestellung: **shop@alpenverein.at**

Steirischer LLB: 84 % Genauigkeit

In seiner Dissertation "Die Signifikanz des amtlichen Lawinenlageberichtes im Spiegel der realen Schneeverhältnisse im Bereich der Planneralm (Steiermark)" befasste sich Arnold Studeregger im Winter 02/03 mit den tatsächlichen Schneeverhältnissen im Gelände, wobei 178 Schneeprofile, 97 Rutschblocktests sowie meteorologische- bzw. schneedeckenrelevante Daten erhoben und mit dem amtlichen steir. LLB verglichen wurden. Das Ergebnis: Der amtliche Steirische LLB stimmt in 84 % mit den realen Schneeverhältnissen überein, in 8 % war er zu hoch und in 8 % zu niedrig. Im Vergleich das Ergebnis anderer Untersuchungen:

- Eine Befragung des DAV-Summit Club im Winter 00/01 ergab 91 % Übereinstimmung.
- In seinem Buch "3x3 Lawinen" (Ausgabe 03, S. 136) gibt Werner Munter die Trefferquote des Schweizer Lawinenlageberichtes, auf Grund langjähriger Datenbanken, automatischer Wetterstationen und ausgeklügelter Expertensysteme, mit 85 % an - der Rest liegt zur Hälfte zu hoch bzw. zu niedrig.

Kontaktadresse: **arnold.studeregger@gmx.at**

Austria Skitour Cup 04/05

Ab dieser Saison besteht der ASTC aus einem Hauptrennen und mehreren Cuprennen. Im Hauptrennen wird die Österreichische Meisterschaft im Skibergsteigen entschieden. Dieses findet am 22. Jänner 2005 mit dem "Hoachsunnlauf" in Steinach am Brenner (Tirol) statt, gleichzeitig wird auf der Marathonstrecke der Tiroler Meister ermittelt. Schon einige Wochen früher, am 27. Dezember, fiel der Startschuss für die heurige Saison mit dem "Gaisberg Handicap Hunt", einer Promotion- und vor allem Fun-Veranstaltung. Das dritte Rennen im Rahmen des ASTC ist der Diamir Tourentag Krippenstein am 26. Februar 2005 in Obertraun (Oberösterreich). Auf der 16,5 km langen Strecke mit 860 Höhenmeter wird die Oberösterreichische Landesmeisterschaft im Skibergsteigen ausgetragen. Neu bei dieser Veranstaltung ist, dass es nach dem Start der Rennklassen die Gelegenheit gibt, ohne Zeitdruck und Startnummer auf die Rundtour zu gehen. Die gesicherte und markierte Strecke bietet die ideale Möglichkeit, diese wunderschöne Tour ohne Sorgen um die Orientierung auszukosten.
Der Austria Skitour Cup wird ab dieser Saison dem Anspruch noch mehr gerecht, für Profis und Hobbysportler etwas zu bieten. Infos unter **www.astc.at**

Erfreuliches aus Italien

Gute Nachrichten für alle SkitourengeherInnen gibt es aus italienischen Gerichtssälen zu berichten. Das Friedensgericht von Agordo (BL) hat am 12. Oktober 2004 den Rekurs behandelt, den das Berufskollegium der Südtiroler Berg- und Skiführer gegen eine Verwaltungsstrafe eingelegt hat - eine Strafe, die gegen einen Bergführer verhängt worden war, weil er sich im freien Skigelände aufgehalten hatte.
Der Betroffene war Anfang Februar 2004 in der Provinz Belluno mit Gästen auf Skitour unterwegs, als er von Ordnungshütern aufgehalten wurde. Die Dokumente des Bergführers sowie seiner Gäste wurden angefordert, der Bergführer selbst erhielt eine Strafverfügung. Grundlage der Verfügung: Eine Verordnung des Bürgermeisters vom 3. Januar 2003, die den freien Zugang ins Gebirge wegen Lawinengefahr untersagte. Der Richter verwies im Verfahren auf die Unzulässigkeit dieser Verordnung: gerade weil sie zum Zeitpunkt ihres Erlasses Bezug auf die "aktuelle Situation der Schneedecke und auf die aktuellen Wetterbedingungen" nähme, sei eine Wirksamkeit über ein gesamtes Gemeindegebiet und ununterbrochen über 12 Monate im Jahr nicht legitim. Es gäbe überdies keinerlei rechtliche Grundlage, die ein Verbot des Zugangs ins freie Gelände irgendwie rechtfertigen würde.
Obwohl noch nicht rechtskräftig, ist das Urteil ein entscheidender Schritt gegen die Tendenz, den Bergsport mit unsinnigen Verwaltungsvorschriften reglementieren zu wollen. Gleichzeitig ist es eine besonders frohe Botschaft für alle Gäste und Liebhaber der Tourengebiete südlich des Brenners, die sich schon Sorgen um die Zukunft des freien Schilaufs gemacht haben. Wie der Präsident des Südtiroler Berg- und Skiführerverbandes Othmar Prinoth ausdrücklich betont, darf diese Entscheidung jedoch keineswegs dazu führen, dass man jetzt alle Vorsicht außer Acht lässt! Gerade jetzt gilt es Verantwortung zu zeigen und besonders bedacht die "neue" alte Freiheit zu nützen. ■